

# Kriterien für das Bio-Kleeblatt überarbeitet

Swissgenetics bezeichnet die Stiere, welche sich speziell für Biobetriebe eignen, mit dem Bio-Kleeblatt. Bei der Festlegung der Kriterien, redet Bio Suisse ein entscheidendes Wort mit.

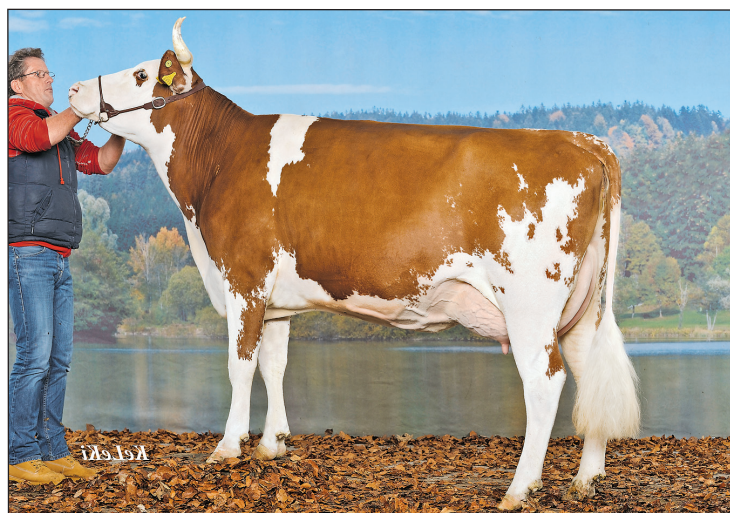


hvs. Bio-Produktion verlangt ein an die Futtergrundlage des Betriebes angepasstes Tier. Der Bio-Züchter tut gut daran, sich über die Rasse, welche er halten will, Gedanken zu machen. Ebenso über die Möglichkeiten, welche der Betrieb für die Milchviehhaltung bieten kann. Rassen, welche neben einem guten Milchniveau auch die Fleischleistung nicht ganz vernachlässigen, eignen sich erfahrungsgemäss gut.

## Auf Kuhfamilien aufbauen

Bio-Zucht soll auf langlebigen, robusten Familien aufbauen. Die Fitnessmerkmale und vorab die Zellzahlen müssen in Ordnung sein. Ein funktionelles Exterieur ist gesucht: korrekte Beckenlage, normal gewinkelte Hinterbeine mit gutem Klauensatz, dazu ein gesundes, gut aufgehängtes Euter.

Im Auftrag von Bio Suisse hat eine Arbeitsgruppe von Züchtern die Kriterien für das Bio-Kleeblatt neu festgelegt (siehe auch Kasten). Selbstverständlich stammen die für Bio-Betriebe empfohlenen Stiere nicht aus Embryotransfer (ET).



KATA-Tochter Fabienne. KATA, der Top-SF-Stier für Nutzungsdauer und Zellzahl. E: Luginbühl Christof, Krattigen BE

«Zellzahl»). Der Index-Zellzahl von 95, welcher erfüllt sein muss, gilt für die Rasse Swiss Fleckvieh (SF). Die Simmentaler-Stiere erfüllen die Anforderungen bereits mit einem Index von 92. Dies, weil sie den SF-Stieren für das Fitnessmerkmal Zellzahl leicht überlegen sind. Die RH-Stiere müssen mindestens Index 104 erreichen, weil ihre Basis 9 Punkte tiefer liegt als bei SF. Erreicht ein Stier den nöti-

gen Index-Zellzahl nicht, so kann er das Bio-Kleeblatt nicht mehr bekommen, auch wenn er für andere Kriterien noch so stark ist.

## Index Fitness spät verfügbar

Den Index Fitness (IFI) bekommen die Stiere erst, wenn die Nutzungsdauer berechnet werden kann, also

relativ spät. Liegt ein IFI vor, so muss dieser mindestens 105 Punkte betragen, damit mit Erfüllen von weiteren Kriterien das Bio-Kleeblatt zugeteilt werden kann.

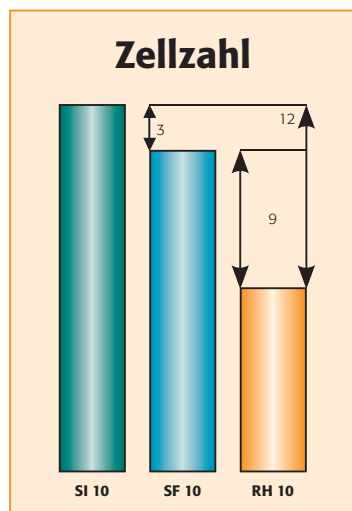
Mit mindestens IFI 115 wird einem Stier das Bio-Kleeblatt ohne Berücksichtigung weiterer Kriterien zugesprochen. Über die Zusammensetzung und Gewichtung der Teilzuchtwerte für Stiere, z.B. IFI, gibt die Tabelle auf Seite 40 im TORO Spezial Auskunft.

Die Kriterien Lebensleistung der Mutter und Anzahl Laktationen Mutter und Grossmütter werden wegen ihrer Wichtigkeit in der Bio-Zucht berücksichtigt. Die Exterieurkriterien, welche eine Rolle spielen, wie Beckenneigung, Klauensatz, Zentralband und Eutertiefe, stehen im direkten Zusammenhang mit der Nutzungsdauer.

Es ist sicher sinnvoll, wenn Bio-Züchter auf «Kleeblatt-Stiere» achten, so können erwünschte Merkmale speziell gefördert werden. Einen wichtigen Hinweis kann das Logo Bio-Kleeblatt aber darüber hinaus all jenen Züchtern geben, welche nicht die Hochleistungsstrategie fahren wollen, sondern die Strategie «Kosten senken» verfolgen wollen.

## Zellzahlen als wichtigstes Kriterium

An der Spitze der Liste und allen andern Kriterien übergeordnet steht der Index-Zellzahl (ZZI). Der ZZI von 95 Punkten am Beispiel Swiss Fleckvieh muss mindestens erfüllt sein, damit ein Stier das Bio-Kleeblatt erhalten kann. Nicht immer ist klar, dass die Zellzahlen mit einem Index dargestellt werden. Wobei 100 der Durchschnitt ist, ein Index über 100 bedeutet tiefe und darunter heisst hohe Zellzahlen. Es gilt auch, die Unterschiede zwischen den Rassen zu berücksichtigen (siehe Grafik



Unterschied zwischen den Rassen.

## Stiere für Biobetriebe

Es werden Stiere ohne ET mit einer Inlandprüfung berücksichtigt. Sämtliche anderen Stiere werden nicht auf die Bio-Anforderungen überprüft.

### Anforderungen

1. Index Zellzahl	≥ 95	5. Persistenz	≥ 95
	auf Basis SF.	6. Beckenneigung	≥ 90
2. IFI (wenn vorhanden)	≥ 105	7. Sprunggelenkwinkel	85 – 110
<b>Alle Stiere mit IFI ≥ 115 bekommen das Kleeblatt.</b>		8. Klauensatz	≥ 100
3. * LL Mutter	> 40'000	9. Aufhängung vorne	≥ 100
4. * Anz. Lakt. M + MM + VM	≥ 14	10. Zentralband	≥ 100
	(max. 1 Tier < 3 Lakt.)	11. Eutertiefe	≥ 100

- a. Die Bedingung 1 (Index Zellzahl) muss in jedem Fall erfüllt sein.
- b. Ist zudem der IFI über 114, gilt die Anforderung als erfüllt.
- c. Ist der IFI im Bereich 105 – 114, müssen zusätzlich mindestens sieben der Bedingungen 3 – 11 erfüllt sein.
- d. Ist kein IFI vorhanden, müssen mindestens acht der Bedingungen 3 – 11 erfüllt sein.